



Auf ins Schlaraffenland



Ute Pesch



Es gab einmal einen Bauern, der es leid hatte, Jahr für Jahr zu säen und zu ernten.



Er hatte die Nase voll davon und beschloss, ins Schlaraffenland auszuwandern von dem ihm mal jemand erzählt hatte, dass ihm dort die gebratenen Tauben in den Mund fliegen würden.

Er hatte mal ein Gemälde gesehen, auf dem die Würste und Schinken abgebildet waren, die von der Decke hingen.



Aber wo lag dieses Schlaraffenland? In welche Richtung musste man gehen, um es zu finden?



Nach Osten wo die Sonne aufgeht? Nach Süden, wo sie mittags steht? Nach Westen, wo sie untergeht? Nach Norden, wo sie nie zu sehen ist? Keiner von denen, die ihm begegneten, wusste es ihm zu sagen.

Weil ihm das Alpenpanorama gefiel, schlug er diese Richtung ein und sang fröhlich das Lied: „Wozu ist die Straße da, zum marschieren, zu marschieren in die weite, weite Welt.“

Das Stück Brot, das er mitgenommen hatte, war aufgeessen, die Wasserflasche war leer getrunken. Was nun? Zum Glück fand er bald eine Quelle mit frischem Wasser, aber sein Hunger wurde immer größer.



Schließlich entdeckte er einen Bauernhof, klopfte an die Tür und fragte den Knecht:



„Bin ich hier im Schlaraffenland?“ Der lachte ihn aus und antwortete: „Du kriegst hier kein Stück Brot umsonst, sondern musst dafür arbeiten. Zum Beispiel den Holzstamm in Stücke hacken.“

Das machte der Hungrige. Dann legte er sich erschöpft in den Schatten unter den Apfelbaum.

Von diesem fiel ihm ein reifer Apfel in den Mund. „Also bin ich doch im Schlaraffenland,“ überlegte er.

Als er sich unter den nächsten Baum legte, fiel ihm eine reife Birne in den Mund. Was ihn in seiner Annahme bestätigte, oder zu bestätigen schien. Aber wo blieben die Schinken und die Würste?



Der Knecht des Bauernhofs erlaubte sich den Spaß, eine Speckschwarte an einem Ast über dem Bauern zu befestigen.



Die Idee vom Schlaraffenland löste sich im nichts auf.



Der Bauer ging zu seinem Bauernhof zurück und bearbeitete seine Felder wie bisher, aber mit größerer Zufriedenheit.